

Börsebericht. Wien, 31. Juli. (1 Uhr.) Eine dem Betrage nach unbedeutende Börse-Inflanz übte unbedeutend geringen Einfluss, da die betreffende Persönlichkeit sich eines guten Crediten erfreut hatte. Die nothwendig gewordenen Executionen drückten vorzugsweise nur auf Papiere zweiter Kategorie, insbesondere auf Tramway, doch war die Haltung der Speculation im allgemeinen eine lustlose.

Welt		Ware		Welt		Ware		Welt		Ware		
Papierrente	71 55	71 70	Grundentlastungs-Obligationen.				Franz-Joseph-Bahn	167 25	167 75	Franz-Joseph-Bahn	101 30	101 60
Silberrente	72 60	72 75	Böhmen	104 50	—	Galizische Carl-Ludwig-Bahn	275 75	276 75	Gal. Carl-Ludwig-B., 1. Em.	104 75	105 25	
Goldrente	86 50	86 65	Niederösterreich	105 50	106 —	Kaschau-Oberberger Bahn	127 75	128 25	Österr. Nordwest-Bahn	101 30	101 60	
Loth. 1854	125 50	126 —	Galizien	97 50	98 —	Bemberg-Czernowitzer Bahn	166 —	166 50	Siebenbürger Bahn	82 40	82 70	
" 1860	132 —	132 25	Siebenbürgen	93 50	93 75	Lloyd-Gesellschaft	661 —	662 —	Staatsbahn 1. Em.	177 75	—	
" 1860 (zu 100 fl.)	133 —	134 —	Temeser Banat	94 —	94 50	Österr. Nordwestbahn	169 —	169 50	Südbahn à 3%	121 —	121 25	
" 1864	173 —	173 50	Ungarn	94 50	95 —	" lit. B.	179 50	180 —	" à 5%	110 25	110 75	
Ang. Prämien-Anl.	112 75	113 —	Actien von Banken.				Rudolf-Bahn	162 —	162 50	Devisen.		
Credit-B.	176 —	176 50	Anglo-Österr. Bank	127 25	127 50	Staatsbahn	279 50	280 —	Auf deutsche Plätze	57 15	57 30	
Therz-Regulierungs- und Sze-			Creditanstalt	275 30	275 50	Südbahn	80 —	80 50	London, kurze Sicht	117 85	117 95	
gediner Lofe	108 70	108 90	Depositenbank	—	—	Therz-Bahn	245 —	245 50	London, lange Sicht	117 95	118 05	
Rudolfs-L.	18 —	18 50	Creditanstalt, ungar.	255 —	255 50	Ungar.-galiz. Verbindungsbahn	141 75	142 25	Paris	46 55	46 55	
Prämienanl. der Stadt Wien	116 90	117 20	Österr. u. ungarische Bank	824 —	825 —	Ungarische Nordostbahn	145 50	146 50	Geldsorten.			
Donau-Regulierungs-Lofe	112 25	112 50	Unionbank	108 20	108 50	Ungarische Westbahn	147 25	147 75	Ducaten	5 fl. 54	fr. 5 fl. 55	
Domänen-Pfandbriefe	143 75	144 25	Verkehrsbank	127 50	128 —	Wiener Tramway-Gesellschaft	237 —	237 50	Napoleons'or	9 " 36 1/2	" 9 " 37	
Österr. Schatzscheine 1881 rück-			Wiener Bankverein	130 50	131 —	Pfandbriefe.		Deutsche Reichs-	57 " 80	" 57 " 85		
zahlbar	101 30	101 80	Actien von Transport-Unterneh-				Öst. Bodencreditanst. (i. Öb.)	117 —	117 25	Silbergulden	—	—
Österr. Schatzscheine 1882 rück-			mungen.				(i. B.-B.)	101 25	101 75			
zahlbar	102 —	102 50	Alföldb-Bahn	156 50	157 —	Österr. u. ungarische Bank	104 40	104 60				
Ungarische Goldrente	106 70	106 85	Donau-Dampfschiff-Gesellschaft	570 —	572 —	Ung. Bodencredit-Anst. (B.-B.)	102 —	102 50				
Ungarische Eisenbahn-Anleihe	125 —	125 25	Elisabeth-Westbahn	190 —	190 50	Prioritäts-Obligationen.						
Ungarische Eisenbahn-Anleihe,			Ferdinands-Nordbahn	2440 —	2445 —	Elisabeth-B. 1. Em.	98 50	99 —				
Amulativstüde	124 50	125 —				Ferd.-Nordb. in Silber	105 50	106 —				
Anleihen der Stadtgemeinde												
Wien in B. B.	101 80	102 10										

Nachtrag: Um 1 Uhr 15 Minuten notierten: Papierrente 71 50 bis 71 65. Silberrente 72 55 bis 72 70. Goldrente 86 50 bis 86 65. Credit 275 10 bis 275 40. Anglo 127 25 bis 127 50. London 117 85 bis 118 05. Napoleons 9 36 1/2 bis 9 37.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174.

Montag, den 2. August 1880.

(3087—3) **Erkenntnis.** Nr. 6435.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presstgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 80 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der ersten Seite, in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Leitartikels „Tako je, nič drugače“, beginnend mit „Slovenec ima“ und endend mit „je li?“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G. Es werde demnach in Gemäßheit der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach veranlasste Beschlagnahme der Nummer 80 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 24. Juli 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1862, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach, am 27. Juli 1880.

(3074—3) **Lehrerstellen.** Nr. 432.

An der zur zweiclassigen erweiterten Volksschule in Hönigstein ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. sammt Naturalwohnung und die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. vom Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen.

Bewerber um einen dieser Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche — und zwar, wenn sie schon in öffentlichen Anstellungen sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde — bis Ende August l. J. bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 24sten Juli 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: **Spel m. p.**

(3066—1) **Lehrerstellen.** Nr. 349.

In dem Schulbezirk Voitsch sind die nachstehenden Lehrerstellen zu besetzen, als:

a) an der zweiclassigen Volksschule in Unterloitsch die Stelle des Oberlehrers mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Genusse eines

Naturalquartiers und die Stelle des zweiten Lehrers mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;

b) an der einclassigen Volksschule zu Schwarzenberg die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte per 450 fl. und dem Genusse eines Naturalquartiers;

c) an der einclassigen Volksschule zu Gerenth die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte per 400 fl. und dem Genusse eines Naturalquartiers.

Hierauf Reflectierende wollen ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege ihres vorgesetzten Bezirksschulrathes, bis zum 28. August l. J. hieramts einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch, am 25. Juli 1880.

(3108—1) **Diurnistenstelle.** Nr. 6141.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte ist die Stelle eines außerordentlichen Diurnisten mit 30 fl. per Monat, vorläufig auf drei Monate, zu besetzen.

Darauf reflectierende Gesuche sind bis 8. August l. J. einzubringen.

k. k. Bezirksgericht Pittai, am 30. Juli 1880.

(3068—3) **Rundmachung.** Nr. 4108.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Wichtigkeit der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Luzarje** verfassten Besigbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 7. August 1880, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 27. Juli 1880.

(3114—1) **Minuendo-Veicitation.** Nr. 401.

Montag, den 9. August d. J., vormittags um 9 Uhr findet im Schulgebäude zu St. Martin bei Pittai die Vergebung der Decken-Reconstructionsarbeiten, deren Kosten im ganzen auf 2033 fl. 31 kr. veranschlagt wurden, im besagten Schulgebäude im Minuendo-Veicitationswege statt.

Bauplan und Detailkostenvoranschlag können täglich in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Jeder Veicitant hat vor Beginn der Veicitation eine Caution im Betrage von 200 fl. zu erlegen.

k. k. Bezirksschulrath Pittai, am 29. Juli 1880.

Der Vorsitzende: **Westenek m. p.**

(3110—1) **Rundmachung.** Nr. 6972.

Vom 1. August d. J. werden Correspondenzkarten mit bezahlter Antwort sowohl für den internen Verkehr von Oesterreich-Ungarn als auch für den Verkehr mit Bosnien und der Herzegowina, sowie für den Wechselverkehr mit Deutschland eingeführt.

Das erste Blatt der doppelten Correspondenzkarte hat für die ursprüngliche Mittheilung, das zweite Blatt für die Antwort zu dienen.

Bei dem ersten Gebrauche müssen beide Karten im unverletzten Verbande und darf die schriftliche Mittheilung nur auf der zweiten Seite des ersten Blattes enthalten sein, während bei der Benützung der Antwortkarte die erste abzutrennen ist.

Die voranzuzahlende Gebühr für die Ursprungskarte und die Antwortkarte zusammen genommen beträgt 4 kr.

Die Antwortkarte kann vom Adressaten als frankierte Correspondenzkarte abgesendet werden, darf jedoch nur in dasjenige Postgebiet lauten, aus welchem die Ursprungskarte herrührt.

Die Correspondenzkarten mit Antwort können auch gegen Erlag der gewöhnlichen Recommandationsgebühr unter Recommandation abgesendet werden, und ist auch die Recommandation der Antwortkarte in dem Falle zulässig, wenn die Aufgabe der betreffenden Antwortkarte von dem Absender zu Händen des Postamtes und unter Verichtigung der Recommandationsgebühr erfolgt.

Hievon geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerialerlasses vom 17. l. M., Z. 22.048.

Triest, den 27. Juli 1880.

k. k. Postdirection.

(2919—3) Nr. 4854.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

16. August 1880,

vormittags 10 Uhr, bei diesem Gerichtshofe in Gemäßheit des hiergerichtlichen Bescheides und Edictes vom 8ten Mai 1880, Z. 2969, zur zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Scherouz gehörigen Hälfte der in der St. Petersvorstadt liegenden Hausrealität Conf. Nr. 149 (alt) geschritten werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 13. Juli 1880.

(2918—3) Nr. 4304.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Pfandbriefanstalt der Ersten österreichischen Sparcasse in Wien zur Einbringung ihrer Forderung pr. 35000 fl. s. A. die executive Versteigerung des dem Herrn Franz Victor Ritter von Langer gehörigen, gerichtlich auf 164,538 fl. 95 1/2 kr. geschätzten landtäflichen Gutes Poganz bewilligt und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. October,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

13. Dezember 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere vor gemachtem Anbote ein Badium mit drei Procent des Schätzungswertes zu Händen der Licitationscommission zu erlegen ist, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Vertreter von Forderungen des Staatsschatzes und demselben gleichgestellter Fonde, sowie aller Staatsanstalten sind vom Erlage des Badiums befreit.

Laibach, am 3. Juli 1880.

(2890—3) Nr. 697.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des Anton Maisel von St. Bartholmä (durch Dr. Rosina) gegen Frau Francisca Gut von Rudolfswert die executive Feilbietung der der Francisca Gut von Rudolfswert gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswert sub Rectf. Nr. 167/2 und 168 vorkommenden, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 3640 fl. geschätzten Realitäten wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Juli 1879, Zahl 8806, schuldigen Darlehens per 500 fl. sammt den hievon seit 19. November

1875 bis zur Zahlung laufenden 10proc. Zinsen der Klags- und Vergleichskosten per 9 fl. 79 kr. und der Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

13. August,

17. September und

22. October 1880,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Rudolfswert, am 22. Juni 1880.

(2912—1) Nr. 3248.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 12. September 1879, Z. 5809, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Band V, fol. 249 ad Freudenthal des Johann Kovač von Stein im Schätzungswerte pr. 7165 fl. wird auf den

21. August 1880,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Juni 1880.

(2911—1) Nr. 3874.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 4. April 1880, Z. 1967, bewilligte dritte exec. Feilbietung der Realität fol. 330 ad Loitsch des Bertholmä Krassove von Oberlaibach im Schätzungswerte pr. 915 fl. wird auf den

21. August 1880,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Juni 1880.

(3077—1) Nr. 4915.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Theresia Konšel von Wödttnitz zu Händen ihres Nachhabers Herrn Johann Debece in Stein gegen Dorothea Svetic in Wödttnitz die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 2. April 1880, Z. 2213, auf den 7. Juli 1880 angeordnete Relicitation der im Grundbuche Gut Obermödttnitz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität auf den

25. August 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Juli 1880.

(3081—1) Nr. 3404.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Jakob Laurentic von Soderschitz als Nachhaber des Mathias Zelezjak von Kotot in Kroazien die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. Dezember v. J., Z. 7999, auf den 21. Februar l. J. angeordnete, aber mit dem Bescheide vom 20. Februar l. J., Z. 1150, silierte dritte executive Feilbietungs-Tagssatzung der dem Anton Perjatelj von Huditonc gehörigen und auf 260 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Reifnitz auf den

30. August 1880

unter Beibehalt der Stunde und des Ortes und des frühern Anhanges reassumiert. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten Mai 1880.

(2853—3) Nr. 2967.

Bekanntmachung.

Dem Michael Madronik von Sabetich Hs.-Nr. 1, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 13. Mai 1880, Z. 2967, des Josef Bizal von Bornschloß Hs.-Nr. 47 wegen 77 fl. 21 kr. c. s. c. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

22. September 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1880.

(2851—3) Nr. 3109.

Bekanntmachung.

Dem Johann Pirula von Rozanc Nr. 1, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 20. März 1880, Z. 3109, des Jakob Stonic von Dloviz wegen 61 fl. 52 1/2 kr. s. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

22. September 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Mai 1880.

(2846—2) Nr. 3530.

Bekanntmachung.

Der Herrschaft Tschernembl, Margareta und Dara Messarič von Tschernembl, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 12. Juni 1880, Z. 3530, des Johann Messarič aus Tschernembl Nr. 52 (durch Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar hier) wegen Löschung mehrerer Satzposten Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

22. September 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Juni 1880.

(2943—2) Nr. 3054.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Petric (durch den Nachhaber Johann Klun von Podstene) die executive Versteigerung der dem Matthäus Lovšin von Schigmarič gehörigen, gerichtlich auf 1586 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 43 ad Pfarrgilt Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

4. October

und die dritte auf den

3. November 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Juni 1880.

(3031—2) Nr. 3075.

Erinnerung

an Barthelmä Eibha von Horjul, resp. dessen unbekanntem Eiben.

Wider dieselben hat Josef Mojina von Hölzenegg die Klage pcto. Erfindung der Realität Rectf.-Nr. 100 ad Gilt Kozarje, Magistrat Laibach, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

17. August 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden dessen mit dem verständiget, daß sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. Mai 1880.

(2944—2) Nr. 3391.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Matthäus Sterlschen Verlasses von Zabočovo wird die executive Versteigerung der dem Johann Borštnič von Rakitna gehörigen Realität tom. II, fol. 149 ad Freudenthal im Schätzungswerte pr. 2860 fl. mit drei Terminen auf den

28. August,

28. September und

29. October 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. Juni 1880.

(2913—2) Nr. 3173.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Josef Habe von Prib gehörigen Realität fol. 238, Rectf.-Nr. 312 ad Loitsch im Schätzungswerte pr. 1130 fl. mit drei Terminen auf den

20. August,

21. September und

20. October 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. Mai 1880.

(2915—2) Nr. 3205.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der der Apollonia Svetic von Rakitna gehörigen Realität Band IV, fol. 153 ad Freudenthal im Schätzungswerte pr. 2401 fl. mit drei Terminen auf den

24. August,

24. September und

26. October 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. Mai 1880.

(2604—3) Nr. 3480.
Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (in Vertretung des h. k. k. Aercars) wird die mit dem Bescheide vom 31sten Dezember 1879, Z. 11,543, auf den 10ten April und 13. Mai l. J. angeordnet gewesene zweite und dritte exec. Feilbietung der Maria Matičić von Zirkniz, Z. 145 gehörigen, auf 1522 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 338 ad Herrschaft Haasberg auf den
 5. August und
 2. September 1880,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.
 k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 30sten Mai 1880.

(2834—3) Nr. 1887.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Arto von Topol gegen Anton Turk von Topol pcto. 156 fl. s. A. die mit dem Bescheide vom 7. März 1879, Z. 1981, fiktivierte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 233 ad Grundbuch Dreinegg mit dem Anhang des Bescheides vom 4. August 1878, Z. 5896, auf den
 11. August,
 11. September und
 11. Oktober 1880,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.
 k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten März 1880.

(2904—3) Nr. 3124.
Relicitation.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, dass bei Nichterfüllung der Vicitationsbedingnisse die Relicitation der dem Georg Hafner gehörig gewesenen, von Jakob Krel von hl. Geist bei der exec. Feilbietung vom 1. März 1879 um den Meistbot von 3650 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 2355 ad Herrschaft Laas Einl.-Nr. 13 der Steuergemeinde Dörfern bewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Tagssatzung auf den
 21. August 1880,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass bei dieser Feilbietung diese Realität auch unter dem Ausrufspreise von 3650 fl. hintangegeben werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juni 1880.

(2865—3) Nr. 4807.
Erinnerung
 an die unbekannt wo abwesenden Gregor, Gertraud, Marinka und Marianna Ber goč und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo abwesenden Gregor, Gertraud, Marinka und Marianna Ber goč und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Kasper Ber goč von Klenik die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf den Realitäten Urb.-Nr. 24 und 40 ad Prem hastenden Forderungen, und zwar aus der Obligation vom 9. November 1807 pcto. 611 fl. und aus dem Schuldscheine vom 16. März 1836 pr. 62 fl. 25/2 kr., eingebracht, worüber die Tagssatzung zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den
 16. September 1880,
 vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29. a. G. D. angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Beseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen

Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Juni 1880.

(2671—3) Nr. 3853.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Francisca Vesel (Eheweib) von Traunik.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Francisca Vesel (Eheweib) von Traunik hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Vesel von Traunik Nr. 37 die Klage auf Verjährterklärung ihrer auf der Realität Urb.-Nr. 1307 ad Herrschaft Reifnitz hastenden Forderungen à per 80 fl. und à per 280 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den
 7. September 1880,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Adolf Lunacek von Traunik als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1880.

(2672—3) Nr. 3833.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Francisca Vesel (Eheweib) von Traunik.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Francisca Vesel (Eheweib) von Traunik hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Vesel von Traunik Nr. 37 die Klage auf Verjährterklärung ihrer auf der Realität Urb.-Nr. 1307 ad Herrschaft Reifnitz hastenden Forderungen à per 80 fl. und à per 280 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den
 7. September 1880,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Adolf Lunacek von Traunik als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1880.

(2671—3) Nr. 3853.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Francisca Vesel (Eheweib) von Traunik.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Francisca Vesel (Eheweib) von Traunik hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Vesel von Traunik Nr. 37 die Klage auf Verjährterklärung ihrer auf der Realität Urb.-Nr. 1307 ad Herrschaft Reifnitz hastenden Forderungen à per 80 fl. und à per 280 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den
 7. September 1880,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

klagen, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1880.

(2774—3) Nr. 3381.
Erinnerung
 an die derzeit unbekannt wo befindlichen Georg, Ursula und Elisabeth Meglan, alle von Potislavec.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den derzeit unbekannt wo befindlichen Georg, Ursula und Elisabeth Meglan, alle von Potislavec, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Meglan von Potislavec die Klage auf Verjährterklärung ihrer auf der Realität Rectf.-Nr. 180, fol. 13 ad Herrschaft Zobelberg hastenden Forderungen per 60 fl., 50 fl. und 50 fl. s. A. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung eine Tagssatzung auf den
 1. September 1880,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pugelj von Terzit als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30. Mai 1880.

(2621—3) Nr. 1215.
Erinnerung
 an Elisabeth, Maria und die Eheleute Matthäus und Elisabeth Supan von hl. Kreuz.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird der Elisabeth, Maria und den Eheleuten Matthäus und Elisabeth Supan von hl. Kreuz hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Supan von hl. Kreuz die Klage sub praes. 19. Juni 1880, Z. 1215, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der zufolge Uebergabvertrages vom 16. Jänner 1809 für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Kieselstein intabulierten Forderungen s. A. eingebracht, über welche Klage zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den
 3. September 1880,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Bürgermeister von Neumarkt, Anton Schelesnikar, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 23. Juni 1880.

(2621—3) Nr. 1215.
Erinnerung
 an Elisabeth, Maria und die Eheleute Matthäus und Elisabeth Supan von hl. Kreuz.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird der Elisabeth, Maria und den Eheleuten Matthäus und Elisabeth Supan von hl. Kreuz hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Supan von hl. Kreuz die Klage sub praes. 19. Juni 1880, Z. 1215, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der zufolge Uebergabvertrages vom 16. Jänner 1809 für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Kieselstein intabulierten Forderungen s. A. eingebracht, über welche Klage zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den
 3. September 1880,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

(2595—3) Nr. 5498.
Uebertragung executiver Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Herrn Andreas Marinko von Kirchdorf wird die mit dem Bescheide vom 24. März l. J., Z. 1906, auf den 2. Juni, 1. Juli und 4. August l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Maria Bogar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 5515 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Loitsch wegen schuldigen 194 fl. s. A. auf den
 10. September,
 7. Oktober und
 10. November 1880,
 jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.
 k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten Juni 1880.

(2593—3) Nr. 5459.
Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des Herrn Franz Scherko von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 27. März 1880, Z. 2041, auf den 2. Juni und 1. Juli l. J. angeordnet gewesene zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Bidmar von Bigaun Hs.-Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 406 ad Gut Thurnlak wegen schuldigen 300 fl. s. A. mit dem früheren Anhang auf den
 10. September und
 7. Oktober 1880,
 jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.
 k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten Juni 1880.

(2592—3) Nr. 4440.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des Georg Petrovič von Brod Hs.-Nr. 115 wird die mit dem Bescheide vom 17. Oktober 1878, Z. 10,655, auf den 15. Jänner 1879 angeordnet gewesene und sohin fiktivierte dritte exec. Feilbietung der dem mindj. Johann Wolk von Martinhrub Hs.-Nr. 129 gehörigen, gerichtlich auf 1725 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 206, Urb.-Nr. 68 und 75 ad Loitsch wegen schuldigen 500 fl., resp. des Restes, reassumando auf den
 9. September 1880,
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
 k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 1sten Juni 1880.

(2833—3) Nr. 425.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Laurič von Neudorf die exec. Versteigerung der dem Franz Anselz von Studenz gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14/2 ad Grundbuch St. Stefansgilt in Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 11. August,
 die zweite auf den
 11. September
 und die dritte auf den
 11. Oktober 1880,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten April 1880.

Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung von (1936)
Jg. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg
 in Laibach:

Die Blumensprache

in neuester Deutung, mit einer Farben- und Zeichensprache.
 Von L. Bürger. — Dritte Auflage. 45 kr.
 Per Kreuzbandverfendung 45 kr.

Privater am Lande,

gewesener Beamte, Gatte einer k. k. Postexpedientin,
 empfiehlt sich Herren Advocaten und Notaren zur Annahme von Abschriften allerlei Schriften z. z. gegen billiges Entgelt.
 Geneigte Anträge an die Administration der „Laibacher Zeitung“ unter „Nebenverdienst 15.“ (3113) 3-1

Einladung

zum V. Regional-

Getreide- und Weinmarkt

in Großkanischa (Ungarn).

Der landwirtschaftliche Verein des Zalaer Comitates hat im Einvernehmen mit dem Großkanischaer Handelsstande die Abhaltung des V. Regional-Getreide- und Weinmarktes beschlossen, welcher (3112)

am 23. August l. J.

zu Großkanischa stattfinden wird.
 Das gefertigte Comité beehrt sich hiemit, höflichst die p. t. Herren Oekonomen, Kaufleute und das interessierte Publicum zu demselben einzuladen, indem es sich erlaubt, sie auf die besondere Bedeutung aufmerksam zu machen, die der diesjährige Markt, durch die günstigsten Ernteeergebnisse dieses Rayons erlangen dürfte.
 Großkanischa im Juli 1880.

Das Comité des Großkanischaer V. Regional-Getreide- und Weinmarktes:

Ludwig v. Glavina, Louis Blau,
 Präses. Secretär.

Bernhardiner - Hund,

Männchen, 1 Jahr alt und zimmerrein, rothbrauner Farbe, Rückenhöhe 76 cm. und Totallänge 180 cm., ist zu verkaufen. (3105) 2-1
 Näheres aus Gefälligkeit in der Administration der „Laibacher Zeitung.“

(3050-1) Nr. 4080, 4081.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Gornik von Friesach und Franz Petek von Jurjowiz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird an die unbekannt wo befindlichen Johann Gornik von Friesach und Franz Petek von Jurjowiz hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Rubriken, womit infolge diesgerichtlichen Bescheides vom 27. Februar 1880, Z. 1089, das exec. Pfandrecht peto. 87 fl. s. A. auf Urb.-Nr. 578 ad Herrschaft Reifnitz des Johann Gornik und mit dem Bescheide vom 12. März 1880, Z. 1449, peto. 79 fl. 65 kr. s. A. das exec. Austerpfandrecht auf des Franz Petek Urb.-Nr. 16 ad Pfarrgill St. Crucis erwirkt und Herr Johann Lesar von Jurjowiz Hs.-Nr. 7 zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten Juni 1880.

(2828-3) Nr. 1220.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:
 Es sei über Ansuchen des Johann Poutovar von Pouschetsche (Cessionär des Anton Zivančič von Zahrib) peto. 147 fl. s. A. die mit dem Bescheide vom 17ten Oktober 1879, Z. 8687, auf den 14ten Februar l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Korosec Mühlen Nr. 1 gehörigen Realität Urb.-Nr. 212/195 ad Grundbuch Radlischel auf den 26. August 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden.
 R. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten März 1880.

Die krain. Industrie = Gesellschaft in Laibach

liefert:

Webers patentierten Wegehobel. Eine praktische Erfindung zur schnellsten und billigsten Instandsetzung neuer sowie Wiederherstellung zerfahrener Land-, Forst-, Guts- und Parkwege, complet sammt Anspannketten zum Preise von fl. 32 per Stück loco Laibach, wo solche Geräthe zur Ansicht aufgestellt sind.

Militärcavalets (eiserne Bettgestelle), nach der neuesten ärarischen Vorschrift angefertigt, complet adjustiert, mit drei beschlagenen Bretteinlagen zum Preise von fl. 4 1/2 per Stück.

Gusseiserne Gewichte in allen Größen mit dem Nischstempel vom laufenden Jahre.

Roheisen, Eisenguss, roh und bearbeitet, Schweißstahl bester Qualität, Stabeisen, Schmiedeisenerwaren aller Art, Maschinenbestandtheile, Turbinen, Transmissionen, Feilen, geschmiedete Nägel etc. (3070) 3-2



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestochter schlechter Säfte, Schleime, Nüchtlasse, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthunend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. 3. Z.

Diese Pillen sind verzuckert, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blut-

reinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Versendungsdepot: Apotheke des P. Birnbacher, „zum Obelisk“ in Klagenfurt. (422) 47-28

Ferner befindet sich Lager von echten Gastl's Blutreinigungs-Pillen und Thee in: Laibach bei B. v. Trnovec und J. Svoboda, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apotheker; Krainburg K. Schannit, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.

(3079-1) Nr. 3692.

Bekanntmachung.

In der Executionssache des Herrn Johann Fajdiga von Soderschiz gegen Franz Mitolčič von Frib wegen 135 fl. s. A. wurde den unbekannt Erben des letztern Herr Franz Erhounitz, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum aufgestellt, und wurde diesem der diesgerichtliche Bescheid vom 10. Juni 1880, Z. 3692, womit die exec. Feilbietung von Besitz- und Genussrechten bewilliget worden ist, zuestellt.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1880.

(3059-3) Nr. 15,155.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Mejac von Commenda hiemit bekannt gegeben, es sei ihr zur Wahrung ihrer Rechte in der Angelegenheit der von Maria Rozal von Laibach angeführten Erfolglassung des deponierten Johann Baragaj'schen Vermögens Herr Dr. Alfons Moičič, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und diesem der diesbezügliche diesgerichtliche Bescheid ddo. 1. Mai 1880, Z. 9063, zugestellt worden.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1880.

(2992-2) Nr. 6350.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld werden die gesetzlichen Erben nach dem am 8. April 1879 verstorbenen Häusler Johann Novšak von Orle Nr. 29 aufgefördert, binnen einem Jahre von dem unten angezeigten Tage gerechnet, sich bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden und unter Ausweisung ihres Erb-rechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbsklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbsansprüche nur so lange bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.
 R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 26. Juni 1880.

(2850 2) Nr. 3456.

Bekanntmachung.

Dem Michael Robbe von Bornschloß Hs.-Nr. 19, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 10. Juni 1880, Z. 3456, des Georg Fugina von Tschöplach wegen 100 fl. ö. W. Herr Peter Berše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 22. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Juni 1880.

(2847-2) Nr. 3269.

Bekanntmachung.

Der Katharina und Anna Frankovič von Neulinden, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 29. Mai 1880, Z. 3269, des Johann Frankovič von Neulinden wegen 84 fl. ö. W. s. A. Herr Peter Berše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 22. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Mai 1880.

(2849-2) Nr. 3505.

Bekanntmachung.

Dem Anton Windischmann von Bahina Hs.-Nr. 5, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 11. Juni 1880, Z. 3505, des Franz Rom von Skril Hs.-Nr. 4 wegen Eigenthumsanerkennung und Gewähranschiebung Herr Peter Berše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 22. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Juni 1880.

(3023-2) Nr. 6517.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Meden von Bigaun wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator aufgestellt und diesem die Realfeilbietung bescheide vom 30. und 31. Mai l. J. Z. 3512 und 4146, zugestellt wurden.
 R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 27ten Juli 1880.

(3101-1) Nr. 3343.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 10ten Oktober 1876, Z. 9366, auf den 14ten März 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Jozef Starastnik gehörigen Realität Nr. 14 gehörige Realität mit dem vorigen Anhang auf den 7. August 1880 reassumiert.
 R. k. Bezirksgericht Wörlitzing, am 14. April 1880.

(3104-1) Nr. 2836.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse die mit dem Bescheide vom 2. Jänner 1880, Z. 9, auf den 31ten März 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Payer gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. bewerteten, sub Rectf.-Nr. 26 1/2, 34 und 36 ad Bolavce vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang auf den 5. August 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.
 R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 24. März 1880.

(3041-3) Nr. 2847.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 14ten September 1878, Z. 7526, auf den 14ten März 1879 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache der krainischen Sparcasse Laibach gegen Mathias Vivoda von Kraschenberg peto. 105 fl. wird mit dem vorigen Anhang auf den 14. August 1880 übertragen.
 R. k. Bezirksgericht Wörlitzing, am 28. März 1880.

(3039-1) Nr. 6282.

Freiwillige Fahrnisversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wörlitzing wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Martin Stala, Vormund des hiezu in Amerika befindlichen Johann Stala, Sohnes des zu Amtmannsdorf Nr. 21 verstorbenen Jakob Stala, sowohl die hiezu gehörigen Fahrnisse, als auch die Verlassenschaft, im gesammten Betrage von 1220 fl. zur freiwilligen Versteigerung kommen, und ist die Tagsetzung hierzu an Ort und Stelle der Realität auf den

23. August 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden. Gemäß den genehmigten Licitationbedingnissen, die hiergerichts eingesehen werden können, wird für die Realitäten kein Anbot unter dem Ausrufspreise angenommen; der Licitant hat ein 10procent. Badium zu Gerichtshanden zu erlegen. Der Erlös wird zum Theile zur Befriedigung einiger Nachlassschulden verwendet, zum anderen Theile fruchtbringend angelegt werden.
 Den auf diese Realität verschriebenen Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte vorbehalten.
 R. k. Bezirksgericht Wörlitzing, am 12. Juli 1880.